

Ratsinformationssystem

Auszug - Anfrage: Verminderung Abhängigkeit von Öl- und Gaslieferungen aus Russland



TO des Rates der Stadt

TOP: Ö 27.4 Beschluss

Gremium: Rat der Stadt **Beschlussart:** zur Kenntnis genommen

Datum: Di, 21.06.2022 **Status:** öffentlich/nichtöffentlich

Zeit: 16:00 - 19:40 **Anlass:** Sitzung

Raum: großer Sitzungssaal (Raum 312)

Ort: Rathaus Herne

2022/0602 Anfrage: **BES**
Verminderung

VO Abhängigkeit von Öl- und Gaslieferungen aus Russland

Status: öffentlich **Vorlage-Art:** Anfrage_Formular

Verfasser: SVO Buszewski, Veronika

Federführend: Bereich 10 - Büro **Bearbeiter/-in:** Gresch, Norbert
Oberbürgermeister

Sachverhalt:

Angesichts des verbrecherischen Angriffskriegs der faschistischen Putin-Regierung, die von kapitalkräftigen Oligarchen aus dem Rohstoffsektor getragen wird gegen die Ukraine, ist es dringend erforderlich, auch in der Stadt Herne Maßnahmen zu ergreifen, um die Abhängigkeit von Öl- und Gaslieferungen zu vermindern, damit die Sanktionen gegen den russischen Staat und seine Unterstützer im Innern rasch verschärft werden können.

Die Fraktion der Linken in Herne fragt daher:

1. Wird in den Gebäuden der Stadt Herne die Raumtemperatur gesenkt? Wen nicht, warum nicht?
2. Soll in den Bädern der Stadt die Wassertemperatur gesenkt werden? Wenn nein, warum nicht?
3. Gibt es Beratungsmaßnahmen für Privatpersonen, wie sie Energie einsparen können? Informiert die Stadt über Fördermaßnahmen des Bundes zur Umrüstung von Wohnungen auf erneuerbare Energien? Wenn nein, warum nicht?
4. Gibt es Beratungen für in Herne ansässige Unternehmen zu Energieeinsparungen? Informiert die Stadt Unternehmen über Fördermaßnahmen? Wenn nein, warum nicht?
5. Besteht die Möglichkeit Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Herner Straßen einzurichten um Energie zu sparen?
6. Kaufen die Stadtwerke russisches Gas und gibt es dort Pläne dies gegebenenfalls zu ändern?

7. Plant die Stadt Herne andere Maßnahmen, um Öl- und Gasverbrauch in Herne, bei den Bürgern und den Unternehmen in der Stadt zu senken? Wenn ja welche?
8. Welche Maßnahmen ergreift die Stadt, die wirtschaftlichen Folgen der höheren Energiepreise für die Stadt selbst, ihre Einwohner und Ihre Unternehmen abzufedern?

Antwort:

1. Wird in den Gebäuden der Stadt Herne die Raumtemperatur gesenkt? Wenn nicht, warum nicht?

Der FB 26/Gebäudemanagement hat damit begonnen die Raumtemperaturen in Gebäuden der Stadt Herne zu senken. Die entsprechenden Einstellungen an den Anlagen sind mit Ende der Sommerferien abgeschlossen.

2. Soll in den Bädern der Stadt die Wassertemperatur gesenkt werden? Wenn nein, warum nicht?

Auch die Beckenwassertemperatur der städtischen Lehrschwimmbecken wird gesenkt, dies geschieht gleichzeitig mit der Absenkung der Raumtemperatur. Die Temperaturen in den Lehrschwimmbecken Pantrings Hof und Börsinghauser Str. sind bereits abgesenkt.

3. Gibt es Beratungsmaßnahmen für Privatpersonen, wie sie Energie einsparen können? Informiert die Stadt über Fördermaßnahmen des Bundes zur Umrüstung von Wohnungen auf erneuerbare Energien? Wenn nein, warum nicht?

Die Stadtwerke Herne werden ihr Beratungsangebot intensivieren. Dazu wird es ein Maßnahmenpaket geben, das u.a. Energiespartipps, den kostenlosen Verleih von Energiemessgeräten, den Abschlagshöhencheck und eine Verbrauchsberatung (bei Transferleistungsempfängern in Kooperation mit dem Energiesparservice der Caritas) umfasst. Darüber hinaus informieren die Stadtwerke ihre Kunden über energieeffiziente Technologien- und mögliche Fördermittel.

Beratungsangebote mit der Caritas und Verbraucherzentrale

Die Stadt Herne führt zusammen mit ihren Partnern Caritasverband Herne e.V. und Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V. einen kostenlosen Energiespar-Check für Mieter*innen durch. Hierbei stehen die Fragen "Wie kann ich durch mein Verhalten Strom sparen?", "Welche Geräte brauchen besonders viel Strom?" und "Wie heize und lüfte ich meine Wohnung richtig?" im Fokus. Die Verbraucherzentrale berät Bürger*innen zum Thema "Energie und Strom sparen" im Rahmen eines kostenlosen Checks bei ihnen zuhause. Für Menschen, die Sozialleistungen beziehen, bietet der Caritasverband e.V. einen Energiesparservice an, bestehend aus einer kostenlosen Beratung und einem Soforthilfepaket, durch das im Schnitt 120 €/Jahr Stromkosten eingespart werden können. Die Angebote sind im Flyer "Kostenloses Angebot: Energieberatung bei Ihnen zu Hause" zusammengefasst und auf der städtischen Homepage verfügbar.

Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Ruhr

Des Weiteren informiert die Stadt Herne auf der Homepage über weitere bestehende Beratungsangebote und Fördermöglichkeiten sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen. Diese Informationen werden fortlaufend aktualisiert. In Zusammenarbeit mit dem Handwerk und der Verbraucherzentrale werden im Rahmen des Projekts "Energiesparhaus Ruhr" des Regionalverbands Ruhr kostenlose Informationsveranstaltungen, Aktionen und kleine Zuschuss-förderungen durchgeführt. Dabei werden nicht nur Gebäudeeigentümer*innen angesprochen, sondern gezielt auch Wohnungseigentümer*innen und Mieter*innen. Von der Wärmedämmung bis zum Heizungs- und Fenstertausch wird das gesamte Gebäude betrachtet. Darüber hinaus sind weitere Energieeffizienz-Fördermaßnahmen geplant, über die rechtzeitig informiert wird.

Fördermöglichkeiten

Auch können sich Privatpersonen und Unternehmen beispielsweise über die Fördermöglichkeiten des Bundes oder der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) informieren oder das Beratungsangebot der Stadtwerke in Anspruch nehmen. Ein Fördernavigator und der Fördermittelcheck komplettieren das Angebot. Nicht zuletzt bezuschusst die Stadt in diesem Jahr erneut die Errichtung von Photovoltaikanlagen für Privatpersonen mit 500 € pro Antrag.

InnovationCity Herne-Mitte/ Soziale Wohnraumförderung

Im Rahmen des Projektes InnovationCity Herne-Mitte werden Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohn- und Geschäftsgebäuden umfänglich in einer Erstberatung auf energetische Sanierungsmaßnahmen ihrer Gebäude hingewiesen. Im nächsten Schritt schaut sich ein Energieberater das Objekt vor Ort an und geht konkret auf die Wünsche und Bedürfnisse der Eigentümer*innen ein. In den Beratungsgesprächen werden natürlich auch die aktuellen Fördermaßnahmen des Bundes und Landes, sowie der Kreditanstalt für Wiederaufbau angesprochen. Eine weitere Förderkulisse für energetische Maßnahmen ist die soziale Wohnraumförderung der Stadt Herne. Sanierungsmaßnahmen werden durch zinsgünstige Darlehn und Tilgungsnachlässe gefördert.

4. Gibt es Beratungen für in Herne ansässige Unternehmen zu Energieeinsparungen? Informiert die Stadt Unternehmen über Fördermaßnahmen? Wenn nein, warum nicht?

Die energieintensiven Unternehmenskunden der Stadtwerke Herne erhalten im Rahmen der Kundenbetreuung individuelle Empfehlungen zum effizienten Energieeinsatz.

Beratungsprojekt ÖKOPROFIT

Seit über 10 Jahren bietet die Stadt Herne Unternehmen das Beratungskonzept ÖKOPROFIT an. Der Anspruch die Umwelt zu schonen und dabei nicht nur Energie, sondern auch Wasser einzusparen und die Abfälle zu vermindern stehen im Focus. Während des Beratungs- und Qualifizierungsprogramms werden die Betriebe durch externe Fachleute geschult und schrittweise zum Aufbau eines innerbetrieblichen Umweltmanagements angeleitet wodurch die Unternehmen in die Lage versetzt werden, sich über aktuelle Fördermaßnahmen zu informieren.

5. Besteht die Möglichkeit Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Herner Straßen einzu-richten um Energie zu sparen?

Laut Straßenverkehrsordnung gilt innerhalb geschlossener Ortschaften eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Hiervon kann bei Bedarf auf Anordnung abgewichen werden. Für die Anordnung einer Tempo-30-Strecke müssen bestimmte rechtliche Kriterien erfüllt sein, die eine solche Maßnahme rechtfertigen.

Befindet sich beispielsweise eine schützenswerte Einrichtung (Schule, Kita, o.ä.) an der Straße, so könnte eine solche Anordnung getroffen werden.

Auch häufige Unfallereignisse können eine Geschwindigkeitsreduzierung an bestimmten Stellen rechtfertigen.

Eine generelle Reduzierung auf 30 km/h innerorts (z.B. aus umwelt- oder energiepolitischen Gründen) sieht der Gesetzgeber derzeit aber nicht vor.

Aus der Mitte des Deutschen Städtetages hat sich eine kommunale Initiative "für stadtverträglicheren Verkehr" gebildet, die fordert, auch auf Hauptverkehrsstraßen mehr Tempo 30 einzuführen (<http://www.lebenswerte-staedte.de/>). Auch diese Initiative sieht dabei aber die Überarbeitung des Straßenverkehrsrechts als notwendige Grundlage.

Die technische Frage, welche Geschwindigkeit in welchem Gang bei konstanter oder wechselnder

Geschwindigkeit zum optimalen Verbrauch führt, kann von der Verwaltung nicht abschließend beantwortet werden.

6. Kaufen die Stadtwerke russisches Gas und gibt es dort Pläne dies gegebenenfalls zu ändern?

Die Gaskooperation (Beteiligte Unternehmen: Stadtwerke Essen AG, Energiehandels-gesellschaft West mbH, Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH und die Gelsenwasser AG), von der die Stadtwerke Herne über die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH ihr Gas beziehen, hat die Gasprom Marketing & Trading Limited seit **24.02.2022** für Geschäfte gesperrt.

7. Plant die Stadt Herne andere Maßnahmen, um Öl- und Gasverbrauch in Herne, bei den Bürgern und den Unternehmen in der Stadt zu senken? Wenn ja welche?

Wie den Ausführungen zu entnehmen ist, bestehen zahlreiche adressatengerechte Energieberatungsangebote kompetenter Akteure, den eigenen Energieverbrauch zu senken. Bürger*innen und Unternehmen werden zunehmend durch diese fachlich versierten Institutionen und die Medien sensibilisiert. Grundsätzlich ist jeder selbst angehalten, Energie einzusparen.

8. Welche Maßnahmen ergreift die Stadt, die wirtschaftlichen Folgen der höheren Energiepreise für die Stadt selbst, ihre Einwohner und Ihre Unternehmen abzufedern?

Im Bereich der städtischen Immobilien und Nutzer sollen durch die Umsetzung operativer ad hoc Maßnahmen, wie z.B. die Absenkung von Raum- u. Wassertemperaturen zur Verminderung von Energieverbräuchen und somit in der Folge Reduzierungen von Energiekosten erzielt werden. In Ergänzung hierzu werden langjährige Energieeffizienzkampagnen wie z.B. das Projekt „Energiesparen macht Schule“ laufend fortentwickelt und in modifizierter Form auf andere Nutzungsbereiche übertragen, um das Nutzerverhalten zu sensibilisieren.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Gebäudebewirtschaftung sowie im Zuge der Planung und Umsetzung von Bau- und Sanierungsprojekten verschiedene Handlungsrahmen und -empfehlungen umgesetzt, damit die konzeptionelle Bündelung und Verknüpfen aller mit Energiethemen zusammenhängender Aufgaben und Aktionen in eine einheitliche Strategie münden und somit Einsparpotentiale identifiziert und gehoben werden können. Mit der Zielsetzung der Erhaltung bzw. Steigerung der Effizienz sowie mit der Ausrichtung auf Nachhaltigkeit erfolgt eine regelmäßige Anpassung und Aktualisierung dieser Handlungsrahmen und -empfehlungen.

Hierbei handelt es sich um folgende wesentliche Maßnahmen:

1. Prüfung und Optimierung der Nutzungszeiten, Betriebszeiten, Regelprozesse
2. Prüfung und Optimierung aller energierelevanten Betriebsprozesse (Temperaturabsenkungen etc.)
3. Adäquate Energiekontrolle, gezieltes Energiecontrolling
4. Prüfung der Energieträger, Handlungsmöglichkeiten
5. Standards Bau/Technik, Lebenszyklus
6. Optimierung Regeltechnik, Gebäudeleittechnik
7. Nutzungsoptimierung, Arbeitsanweisung
8. Einsatz und Ausbau von erneuerbare Energien
9. Energieeffizienzkampagnen, das Projekt „Energiesparen macht Schule“ (Schulen u. Kitas)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheitserklärung](#)

[Newsletter](#) 

[Datenschutzerklärung](#)

[Kontakt](#)

[Presse](#)

[Stadtplan](#) 

[Stellenangebote](#)